

50 Jahre erfolgreiche Vereinsgeschichte

Amsham. Mit einem gebührenden Festwochenende hat der Reit- und Fahrverein Amsham auf 50 Jahre Vereinsgeschichte zurückgeblickt. Gegründet wurde der Verein von nur zehn Gründungsmitgliedern im Jahr 1969. Seitdem hat sich einiges getan: Der Umzug des Vereins von Stelzberg nach Amsham und die dortige Errichtung einer Reitanlage, der Beginn des großen Turniers im Bad Birnbacher Kurpark und zuletzt die umfassende Sanierung der Stallungen und der Anlage sind nur wenige Meilensteine der erfolgreichen Vereinsgeschichte.

Zum Gründungsfest am vergangenen Wochenende stand so einiges auf dem Programm. Am Samstagabend ging es los mit einem Jubiläumsabend in der zur Festhalle umgestalteten Reithalle. Einige langjährige Mitglieder wurden für 30 und mehr Jahre treue Mitgliedschaft mit einer Urkunde vom Vorsitzenden Wolfgang Kühn geehrt. Danach wurde bei Musik von DJ Haudy ordentlich bis in die frühen Morgenstunden hinein gefeiert. So wurde es eine kurze Nacht für die vielen Helfer des Vereins – denn am Sonntagmorgen stand schon Frühschoppen auf dem Programm. Dazu konnte Wolfgang Kühn zahlreiche Vereine begrüßen: Die Feuerwehren Amsham, Egglham, Wald und Martinstödling sowie der FC Amsham und der LRFV Buch waren unter den Gästen. Gut gestärkt machten sich die Gäste und der Verein im Anschluss auf den Weg zum Festzug durch das Dorf. Angeführt von den Wittibreuter Musikanten und mit sechs Kutschen und zahlreichen Reitern war der Umzug eine Schau für alle Anwohner. Zurück auf dem Vereinsgelände versammelten sich alle Gespanne und Reiter im Sandplatz und Pastoralassistentin Rita Brunnbauer-Hackner und Pfarrerin Tanja Seidl führten die Segnung der Pferde und der Anlage durch.

Danach wurde ordentlich aufgetischt beim Mittagessen in der Festhalle und die Wittibreuter Musikanten sorgten nochmal für gute Stimmung. Zum Jubiläum kamen auch zahlreiche Ehrengäste, von denen es sich einige nicht nehmen ließen, ein paar Worte an den Festverein und die Gäste zu richten. Bürgermeister Hermann Etzel stellte in seiner Ansprache heraus, weshalb der Reit- und Fahrverein eine solch erfolgreiche Geschichte zu verzeichnen hat: „Es sind die vielen Personen und Persönlichkeiten, die den Reitsport voranbringen wollen. Neben den bekannten Namen der Vorsitzenden der letzten 50 Jahre auch und vor allem alle, die mit Ehrgeiz im Hintergrund arbeiten. Und nicht zuletzt die ausgeprägte Jugendarbeit ist es, die den Verein auszeichnet.“

Und auch Bad Birnbachs Bürgermeister Josef Hasenberger, der seit 2008 als Schirmherr des Springturniers in Bad Birnbach fungiert und deswegen eine beträchtliche Rolle in der Beziehung des Vereins zum Markt Bad Birnbach spielt, hatte ein paar Worte an den Verein parat: „Ich kann dem Reit- und Fahrverein nur gratulieren zu diesem wunderbaren Fest, zu der schönen Anlage und der tollen Mannschaft.“

Peter Ehgartner, der Vorsitzende des Sportkreises Rottal-Inn des BLSV, erinnerte sich an seinen Besuch auf der Anlage zum 40-jährigen Jubiläum. „Seitdem ist alles aktueller und noch besser geworden. Der vorherigen und der aktuellen Vorstandschaft kann man nur danken, dass sie immer wieder Ideen und Wege finden, den Verein attraktiv zu halten.“ Unter großem Applaus nahm Wolfgang Kühn die Ehrenurkunde des BLSV entgegen.

Zu Gast war auch der zweite Vorsitzende des Pferdesportverbands Niederbayern/Oberpfalz Georg Reichl. Er gab einen kurzen Rückblick auf die Vereinsgeschichte, betonte vor allem den Erfolg zahlreicher Veranstaltungen und gratulierte dem Verein zu dem „schönsten Sport der Welt“.

Der Vorsitzende Wolfgang Kühn nutzte die Aufmerksamkeit der Besucher, um ein für ihn sehr wichtiges Anliegen zu erledigen: Die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Else Huber und Sonja Rodner. „Alle beide sind schon so oft eingesprungen, als Not am Mann war und es in der Vorstandschaft oder im Ausschuss mal wieder eng wurde. Sie sind Persönlichkeiten, die vom Verein nicht mehr wegzudenken sind.“

Die Gäste ließen den Nachmittag bei der Musik von den Wittibreuter Musikanten, Kaffee und selbstgebackenem Kuchen ausklingen.

Wolfgang Kühn zieht ein positives Fazit vom Gründungsfest: „Ich bin richtig stolz auf alle Helfer, dass ein solches Fest gelungen ist.“



